

Lektion 12: Gottes sanftes Flüstern

Gnade: Gnade ist das Geschenk des Lebens.

Merktext

„Deine Ohren werden hinter dir das Wort hören: ‚Dies ist der Weg; den geht!‘“ (Jesaja 30,21)

Schlüsseltext und weitere Hinweise

1. Könige 19,1-18; Propheten und Könige, S. 117-124

Worum geht's?

Ich will auf Gottes sanftes Flüstern hören.

Ziele: Die Kinder sollen...

- **wissen**, dass ihre innere Stimme von Gott kommt, der ihnen liebevoll zuflüstert.
- das Verlangen **erspüren**, auf Gottes sanftes Flüstern zu hören.
- **ganz praktisch** reagieren, indem sie Jesus bitten, ihnen zu helfen, auf sein sanftes Flüstern zu achten.

Die Lektion auf einen Blick:

Isebel will Elia umbringen. Elia fürchtet sich und läuft vierzig Tage lang um sein Leben. Erschöpft und verzagt kommt er zum Berg Horeb, versteckt sich in einer Höhle und ruht sich aus. Dort spricht Gott zu ihm und fragt: „Was tust du hier, Elia?“ Dann sagt Gott ihm, dass er sich auf den Berg stellen soll, und Er an ihm vorübergehen wird. Elia erlebt einen Sturm, ein Erdbeben und ein Feuer, aber Gott ist in keiner dieser Naturgewalten. Schließlich spricht Gott in einem sanften Säuseln mit Elia und sagt ihm, dass er an den Ort zurückkehren soll, von dem er kommt, und weiter für Ihn wirken soll.

In dieser Geschichte geht es um Gnade.

Gott geht seinen Kindern nach, selbst wenn sie versuchen, vor Ihm davonzulaufen. Voller Liebe flüstert Er ihnen zu, welchen Weg sie gehen sollen und gibt ihnen die Kraft und die liebevolle Unterstützung, die sie brauchen, um das auch tun zu können. Um im Leben auf dem richtigen Weg zu bleiben, müssen wir alle Ablenkungen ausschalten und auf seine Stimme hören.

Bereicherung für den Lehrer:

Der Berg Horeb oder „Berg Gottes“, zu dem Elia lief, ist auch als Berg Sinai bekannt. In diesem Gebirge erschien Gott Mose zum ersten Mal im brennenden Busch, dort ließ Er Wasser für das Volk Israel aus dem Felsen fließen und gab Mose sein heiliges Gesetz. „Aus einer ‚Felsspalte‘ des Sinais heraus hatte Mose einen Blick auf Gott werfen dürfen; womöglich war es die gleiche, in der jetzt Elia sein einsames Lager aufschlug.“ (*The SDA Bible Commentary*, Bd. 2, S. 824)

Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	nichts
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A. Zur Begrüßung flüstern B. Muschelgeräusche	Bibel Muschel, Tasse, Schüssel oder irgendein anderer gewölbter Gegenstand, Bibel
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht Behälter zum Gabensammeln Gebetstagebuch
2. Bibelbeachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merkvers Bibelstudium	Verkleidung für Elia, braune Decke oder braunes Laken; Trommel oder Pfannen; rote, orangefarbene und gelbe Luftschlangen, ein Schild mit der Aufschrift „Wind“ Bibel, Karteikarten, Wäscheklammern, Wäscheleine Bibeln
3. Anwendung der Lektion	10-15	Echtes Zuhören	Nichts
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Hörspaziergang	Nichts

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A. Zur Begrüßung flüstern

Du brauchst: eine Bibel

Begrüße die Kinder an der Tür im Flüsterton und sprich dann einige Minuten flüsternd mit ihnen. Wahrscheinlich werden die Kinder daraufhin auch flüstern, bis jemand fragt: „Warum flüstern wir eigentlich?“ (Oder, wenn die Kinder nicht flüstern: „Warum flüsterst du

eigentlich?“) Wenn niemand fragt, kannst du nach einigen Minuten die Frage selbst stellen.

Auswertung: Frage:

Was passiert, wenn jemand flüstert? (Oft neigt man dazu zurückzuflüstern; man muss genau aufpassen; man muss still sein, damit man etwas hört.) **Gott flüstert auch mit uns.** Lies Jesaja 30,21 vor. **Wie spricht Gott mit uns?** (durch die Natur; durch die Bibel; durch Umstände; durch unsere Gedanken; durch Menschen, die Ihn lieben) **Nehmt ihr euch Zeit, seine Stimme zu „hören“?** Gib den Kindern Zeit zu antworten, dann sage: **Das erinnert mich an die Botschaft, um die es heute geht:**

Ich will auf Gottes sanftes Flüstern hören.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

B. Muschelgeräusche

Du brauchst: Muschel, Tasse, Schüssel oder irgendeinen anderen gewölbten Gegenstand, Bibel

Gib den Kindern eine Muschel, die sie sich ans Ohr halten können, um ein Geräusch zu hören. (Eine Tasse, Schüssel oder ein anderer gewölbter Gegenstand hat den gleichen Effekt. Das Lustige ist, dass das Geräusch, das man hört, in Wirklichkeit vom Blut kommt, das durch den Kopf fließt.) Lass es jedes Kind einmal ausprobieren.

Auswertung: Frage:

Was haben das Geräusch in der Muschel und Gottes Stimme gemeinsam? (es ist ein leises Geräusch oder Flüstern; man muss genau hinhören, um es zu hören; das Geräusch kommt ganz tief aus der Muschel – Gott spricht tief in unserem Innern etc.) Lies Jesaja 30,21 vor. **Woher wisst ihr, wann Gott zu euch spricht?** (Gott wird uns nie sagen, dass wir etwas tun sollen, das gegen seine Gebote ist oder der Bibel widerspricht; Gott wird uns niemals sagen, dass wir etwas tun sollen, das andere verletzt oder das nicht nett ist.) **Wann müssen wir auf Gottes Stimme hören?** Gib Zeit zu antworten, dann sage: **Die Botschaft, um die es heute geht, lautet:**

Ich will auf Gottes sanftes Flüstern hören.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Such dir Lieder, die zum Thema Gnade passen.

Einige Vorschläge aus dem Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“:

Nr. 57 „Gott ist so gut“

Nr. 63 „Weit, weit wie die Meere“

Nr. 68 „Ich öffne Dir die Tür“

Nr. 72 „Setz dich zu Jesu Füßen“

Nr. 73 „Mit Jesus leben“

Nr. 113 „Danke, Herr Jesus“

Weiterer Vorschlag aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“:

I 25 „Komm in mein Herz“

Mission

Verwende den Kindermissionsbericht oder den Erwachsenenmissionsbericht.

Gaben

Du brauchst: einen Behälter zum Sammeln der Gaben

Während die Gaben gesammelt werden, frag die Kinder, wie die Menschen in den Ländern, für die die Gaben gesammelt werden, Gottes sanftes, liebevolles Flüstern hören können (christliche Radio- und TV Sendungen; Predigten, Bibel lesen; christliche Freunde etc.). Bete dafür, dass die Gaben diesen Zweck erfüllen helfen.

Gebet

Du brauchst: das Gebetstagebuch

Verwende das Gebetstagebuch. Lade die Kinder ein, von ihren Gebetsanliegen und erhörten Gebeten zu erzählen. Bildet einen Kreis und lade die Kinder ein, für die Anliegen zu beten und Gott für erhörte Gebete zu danken. Ermutige die Kinder, an die Anliegen zu denken, wenn sie zu Hause beten.

2. Bibelbetrachtung

Die Geschichte erleben

Du brauchst: Verkleidung für Elia, braune Decke oder braunes Laken; Trommel oder Pfannen; rote, orangefarbene und gelbe Luftschlangen, ein Schild mit der Aufschrift „Wind“

Lass einen verkleideten Erwachsenen Elia darstellen. Der Erwachsene erzählt die Geschichte aus der Sicht Elias.

Besondere Effekte:

1. Jemand schlägt 5-10 Sekunden auf die Trommel oder Pfannen, wenn das Erdbeben kommt.
2. Rote, orangefarbene und gelbe Luftschlangen für das Feuer.

3. Eine versteckte Stimme, die durch ein Megaphon aus zusammengerolltem Papier spricht. Gottes Stimme sollte freundlich und liebevoll klingen, zunächst laut, dann, nach dem Feuer zu einem Flüstern werden.

Lies oder erzähl die Geschichte:

(Komm von hinten in den Raum hereingerannt. Schau über deine Schulter zurück. Laufe bis zur Mitte des Raums. Schau überrascht, Leute zu sehen. Leg deine Finger an die Lippen. Beginn die Geschichte flüsternd und werde allmählich lauter.)

ELIA: Pssst! Hallo, ich bin der Prophet Elia. Ich bin auf der Flucht; ich fliehe um mein Leben. Die Frau von König Ahab, die böse Königin Isebel, will mich umbringen.

Gott hat für mich schon einige ziemlich erstaunliche Dinge getan. Er hat einen kleinen Jungen wieder zum Leben erweckt, als ich darum betete. Warum laufe ich also eigentlich davon? *(Wirf deine Hände hoch; kratz dich am Kopf.)* Das ist eine gute Frage. Warum laufe ich weg? *(Reib dir dein Kinn.)* Weil ich nicht umgebracht werden will. Ich weiß: Hier kann sie mir nichts tun, vierzig Tage und Hunderte von Kilometern weit weg.

(Schau dich um.) Hier ist es allerdings ziemlich trocken. Wie in der Wüste, selbst hier auf dem Horeb. Nun bin ich hier auf dem „Berg Gottes“, auf dem Berg Sinai. Nun, ich werde in der Höhle mein bescheidenes Lager aufrichten. *(Kriech in die Höhle und streck deinen Kopf heraus.)*

STIMME: „Was tust du hier, Elia?“

ELIA: *(verängstigt und voller Selbstmitleid)*: Ich habe für Dich geeifert, Herr. Die Israeliten wollen nichts mit Dir zu tun haben. Sie haben deine Altäre zerbrochen und deine Propheten umgebracht. *(lauter)* Ich bin der einzige, der übrig geblieben ist. *(Kommt aus der Höhle, streckt seine Hände nach Gott aus.)*

STIMME: Elia, komm heraus aus der Höhle und stell dich auf den Berg vor den HERRN, denn der HERR wird an dir vorübergehen. Komm, Ich möchte mit dir reden.

BESONDERE EFFEKTE: *(Elia steht gerade, schaut sich um. Ein erwachsener Helfer hält das „Wind“ Schild hoch, die Kinder pusten kräftig.)*

ELIA: HERR, ich weiß, Du warst nicht im Sturm. *(schwankt vor und zurück wegen des Erdbebens.)*

BESONDERE EFFEKTE: *(Elia schützt seinen Kopf. Jemand schlägt auf die Trommel, zuerst sachte, dann in einem Crescendo immer lauter. Nach 5-10 Sekunden hört das Trommeln auf.)*

ELIA: *(hebt seinen Kopf)* Ich habe Gott im Erdbeben nicht gehört.

BESONDERE EFFEKTE: *(Die Kinder werfen die Papierschlangen.)*

ELIA: *(hebt seinen Kopf)* Ich kann Gottes Stimme immer noch nicht hören. Gott war nicht im Wind, nicht im Erdbeben und auch nicht im Feuer. Ich warte immer noch darauf, Gottes Stimme zu hören.

STIMME: *(sanft, flüsternd)* Elia?

ELIA: HERR, bist Du es? *(schaut sich um)* Eine stille, sanfte Stimme? Du warst nicht im Wind, nicht im Erdbeben und auch nicht im Feuer. Nur in diesem sanften Flüstern. Das gefällt mir. Vor einem Flüstern fürchte ich mich nicht. Sprich, HERR, ich höre Dir zu. *(Er zieht seinen Mantel über sein Gesicht, stellt sich mit seinem Gesicht zum Eingang der Höhle um zuzuhören)*

STIMME: *(sanft)* Was tust du hier, Elia?

ELIA: Ich habe mich so für Dich angestrengt, HERR. Das Volk Israel hat Dir den Rücken zugekehrt. Sie haben deine Altäre zerstört und deine Propheten getötet. *(laut)* Ich bin der einzige, der übrig geblieben ist. *(ängstlich)* Und jetzt wollen sie mich auch töten.

STIMME: Geh wieder zurück, wo du hergekommen bist, Elia. Ich habe immer noch Arbeit für dich. Und übrigens, Ich habe noch sieben Tausend Menschen in Israel, die Mir treu sind und sich nicht vor Baal niedergeworfen haben.

ELIA: Was, ich? Du vertraust mir immer noch, HERR? (*hält inne, als würde er etwas hören*) Ja! Gott will mich immer noch gebrauchen. (*Winkt den Kindern, dreht sich um und eilt freudig davon.*)

Auswertung:

Erklär den Kindern die innere Stimme im Sinne der leisen Stimme Gottes, die zu ihrem Gewissen spricht. Ermutige sie, darauf zu hören, wenn ihr Gewissen ihnen sagt: „Das ist nicht richtig.“

Sage:

Gott spricht auch durch unsere Eltern, durch Lehrer, durch Prediger und die Bibel zu uns. Die innere Stimme von Gott macht uns deutlich, was richtig ist. Wir müssen auf diese Stimme hören.

Frage:

Habt ihr Gottes sanfte Stimme schon einmal zu euch sprechen gehört? (bestärke, was die Kinder sagen) **Ist Gottes Stimme je böse mit euch?** (Nein, nie – betone das ausdrücklich!) **Satan will, dass wir glauben, Gott sei böse auf uns, aber Gott liebt uns. Er ist manchmal traurig über das, was wir tun, aber Er ist nie ärgerlich mit uns. Gottes Stimme ermutigt uns immer, das Gute zu tun.**

Wenn ihr es wirklich wollt, dann sagt mit mir die Botschaft, um die es heute geht:

Ich will auf Gottes sanftes Flüstern hören.

Merkvers

Du brauchst: Bibel, Karteikarten, Wäscheklammern, Wäscheleine

Schreib im Voraus jedes Wort des Merkverses auf eine eigene Karteikarte oder ein Blatt Papier und häng sie mit Wäscheklammern in der richtigen Reihenfolge auf eine Wäscheleine. Lies Jesaja 30,21 laut vor: „**Deine Ohren werden hinter dir das Wort hören: ,Dies ist der Weg; den geht!**““ Lass die Kinder die Wörter lesen, während du auf sie zeigst. Nimm jedes Mal ein Wort weg. Jedes Mal, wenn die Kinder den Vers lesen, müssen sie die fehlenden Wörter aus dem Gedächtnis einsetzen. Wiederhol das Ganze so lange, bis keine Karten oder Zettel mehr an der Leine hängen und die Kinder den Merkvers können.

Bibelstudium

Du brauchst: Bibeln

Sage:

Lasst uns noch ein paar andere Bibelstellen lesen, in denen Gott mit seiner Stimme direkt zu jemandem spricht. Versucht herauszufinden, zu wem jeweils gesprochen wird und wo das Ganze stattfindet. Falls die Frage aufkommt, kannst du erklären, dass manchmal Gott-Vater und manchmal Gott-Sohn spricht; eigentlich spricht auch der Heilige Geist jedes Mal, denn Er spricht zu unserem Herzen! Erwachsene helfen bei Bedarf. Verwende die folgenden Texte:

2. Mose 19,19 (zu Mose auf dem Berg Sinai)

Matthäus 3,13-17 (zu Jesus am Jordan bei seiner Taufe)

Matthäus 17,1-5 (zu Jesus auf dem Verklärungsberg)

Apostelgeschichte 9,1-6 (zu Saul auf dem Weg nach Damaskus)

Johannes 5,25; 1. Thessalonicher 4,16 (zu Menschen bei der Auferstehung)

Offenbarung 3,20 (zu jedem, der heute bereit ist, zuzuhören und Jesus in sein Leben einzuladen)

Auswertung: Frage: **Haben all diese Menschen gleich gemerkt, dass es Gott war, der mit ihnen gesprochen hat?** (Nein.) **Warum nicht?** (Sie dachten, Gott würde anders sprechen.) **Wie erwarten wir, dass Gott zu uns spricht? Gibt es auch noch andere Arten? Gott spricht auf viele verschiedene Arten, aber oft hören wir Ihn am besten als leise Stimme in unserem Innern. Lasst uns die Botschaft sagen, um die es heute geht:**

Ich will auf Gottes sanftes Flüstern hören.

3. Anwendung der Lektion

Echtes Zuhören

Echtes Zuhören hat nicht nur etwas mit dem Gehör zu tun, sondern bedeutet auch, dass man auf das achtet, was gesagt wird und entsprechend handelt.

Lass die Kinder die folgenden Szenen abwechselnd in Rollenspielen darstellen. Sprich nach jedem Rollenspiel darüber, wer richtig zugehört hat oder ob echtes Zuhören stattgefunden hat.

1. Zwei Freunde sitzen im Vorgarten. Die Mutter kommt und bemerkt, dass sie das Auto in die Garage fahren möchte. In der Garageneinfahrt liegen jedoch Bälle und andere Spielsachen verstreut herum, die kaputt gehen könnten. Ein Kind sagt: „Aha.“ Das andere Kind steht auf und sammelt das Spielzeug ein.

2. Ein Kind macht seine Aufgaben, das andere schaut fern. Vater sagt: „In fünf Minuten ist Schlafenszeit.“ Beide Kinder sagen: „Danke für die Erinnerung.“ Das Kind, das fernsieht, schaltet ihn aus und geht in sein Zimmer.

3. Der Lehrer sagt: „Passt bitte gut auf: Was ich jetzt erkläre, kommt im Test dran.“ Ein Schüler schaut die ganze Zeit auf den Lehrer, während er in Gedanken bei einem Spiel ist, das er zu Hause spielen will. Ein anderer Schüler hakt die Dinge ab, die zum Test drankommen.

4. Ein paar Kinder sind durch den Wald gewandert und machen jetzt Pause bei einem Baum. Alle sagen: „Ich hab Hunger.“ Da packen alle ihre Jause aus und nehmen sich etwas zu essen – alle außer einem Kind, dessen Eltern vergessen haben, ihm etwas zu essen mitzugeben. Nach einem Biss fragt eines der Kinder das Kind ohne Jause, ob es etwas abhaben möchte. Die anderen Kinder essen ungestört weiter.

Auswertung: Wenn ihr über alle Situationen gesprochen habt, frage:

Wer waren die guten Zuhörer? Hat es Beispiele für echtes Zuhören gegeben? Was habt ihr darüber gelernt, Gott zuzuhören? (Es tun, wenn Gott uns sagt, dass wir etwas tun sollen.) **Wie fühlt ihr euch, wenn Gott euch sagt, was ihr tun sollt?** (froh, unzufrieden, gezwungen, dankbar für sein Führen). **Könne ihr euch an eine Gelegenheit erinnern, wo Gott euch gesagt hat, was ihr tun sollt, und ihr habt es getan? Erzählt uns davon.**

Was wollen wir aus dieser Lektion mitnehmen? Woran wollen wir uns erinnern? (auf Gottes Stimme zu hören; manchmal spricht Gott leise) **Wenn es euch wirklich ernst ist, dann sagt mit mir die Botschaft, um die es heute geht:**

Ich will auf Gottes sanftes Flüstern hören.

4. Weitergeben des Gelernten

Hörspaziergang

Wenn möglich, geh mit den Kindern nach draußen. Steht zwei Minuten ganz still und hört auf die Geräusche um euch. Dann geht zurück in euren Kindersabbatschulraum. Frage: **Was habt ihr gehört?** Gib Zeit zum Antworten. **Sind das Geräusche, die euch helfen, Gott zu hören, oder verdrängen sie Ihn? Welche anderen Geräusche mögen Gottes Stimme verdrängen?** (Fernseher, Radio, Spielplatzgeräusche, streiten, jemanden ärgern etc.) **Was können wir tun, um sicher zu gehen, dass wir Gottes Stimme hören können?** (aufmerksam hören, von Streit fernhalten, nicht am Ärgern beteiligen, über Gott und Jesus nachdenken, Fernseher oder Radio ausschalten, Zeit an einem ruhigen Ort verbringen)

Sage:

Ladet diese Woche jemanden ein, mit euch einen Spaziergang zu machen und ein paar Minuten ganz still an einem Ort stehen zu bleiben. Hört auf alle Geräusche und achtet darauf, ob sie laut oder sanft sind. Sag der Person, die mit dir den Spaziergang macht, was es bedeutet, auf Gottes sanftes Flüstern zu hören.

Bitte die Kinder, etwas über die Person zu erzählen, die sie zu dem Hörspaziergang einladen wollen.

Auswertung: Frage:

Fühlt ihr euch Gott näher, wenn ihr in der Natur ganz still die Dinge genießt, die Er gemacht hat? Die meisten Kinder werden ja sagen. **Warum?** (wir sind umgeben von den Dingen, die Er gemacht hat; es gibt weniger Ablenkung durch Lärm und Dinge, die Menschen gemacht haben etc.) **Wie können wir Gottes Stimme hören, wenn wir uns über das freuen, was Er gemacht hat?** (wenn wir auf die Geräusche der Schöpfung hören, die Er gemacht hat: Vögel, Tiere, Bäche, Wind etc. An einem ruhigen Ort ist es leichter, auf die Gedanken zu achten, die Er uns gibt.)

Wenn ihr wirklich hören wollt, was Gott euch mit seiner leisen Stimme sagt, dann wiederholt noch einmal mit mir die Botschaft, um die es heute geht:

Ich will auf Gottes sanftes Flüstern hören.

Abschluss

Stellt euch im Kreis auf und bitte die Kinder, leise ein Gebet für das Kind zu flüstern, das rechts von ihnen steht. Schließe mit einem leise gesprochenen Gebet ab, in dem du Gott bittest, den Kindern zu helfen, jeden Tag auf sein sanftes Flüstern zu hören.

Lösung Rätsel 12: selbst machen! ☺